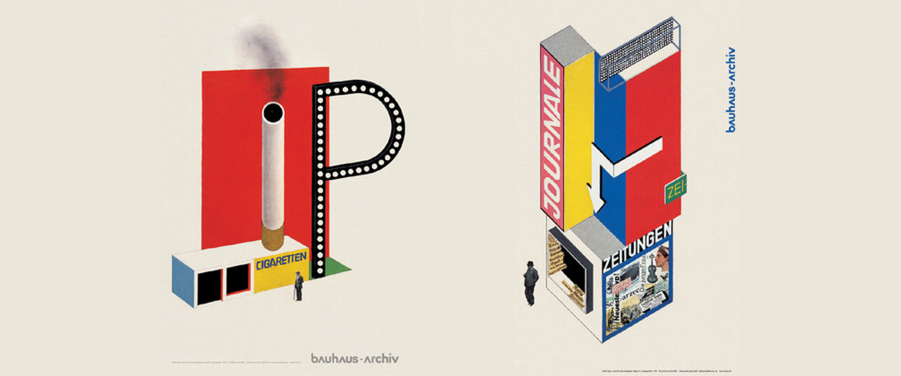
FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

MSA FB Architektur
Münster School of Architecture



Typography as advertising; Herbert Bayer's kiosk designs, 1924

Bachelor

WiSe 23/24

ba.m2.3 Entwurf I

Kursname

Jule Wolfers M.A. und Marco van Bentum M.A.

Lehrender

Späti vs. Büdchen

Titel der Veranstaltung

Spätis, Büdchen, Trinkhallen, Wasserstübchen oder einfach Kiosks sind kleinformatige Betriebsformen, die Artikel des täglichen Bedarfs für den sofortigen Konsum anbieten. So wie die Bezeichnung und der Schwerpunkt in unterschiedlichen Regionen Deutschlands variiert, ist auch jeder einzelne Kiosk ganz spezifisch mit dem unmittelbaren Kontext verbunden.
Räumlich kann er sowohl als Pavillon, angeschmiegt an ein Gebäude, als Ladenlokal oder als einfaches Fenster in einer Hauswand in Erscheinung treten.
Der Besuch des Kiosks ist unverbindlich und trotzdem persönlich. Als niedrigschwelliger Ort verwischt er Milieugrenzen und übernimmt als Ort der Begegnung und des Austauschs wichtige Quartiersfunktionen.
Sowohl in Berlin als auch in Köln ist der Späti bzw. das Büdchen als fester Teil des Stadtbildes mit seinen nachbarschaftlichen Qualitäten nicht wegzudenken.
Im Semester wird durch die Analyse von zwei verschiedenen Entwurfsorten in diesen Städten ein Paar ortsspezifischer Kleinarchitekturen entstehen.
Dabei soll sich mit der Frage nach der zukünftigen Rolle des Kiosk als Bühne des städtischen Lebens auseinandergesetzt werden.

Beschreibung

Hemmerling, Tüchsen, Derksen "KIOSK PARCOURS"
Klier "der Späti"
Lefebvre "Das Recht auf Stadt"
Martina Löw, "Raumsoziologie"
von Hauck "Aneignung urbaner Freiräume ein Diskurs über städtischen Raum"
Heinrich, Marguin, Million, Stollmann "Handbuch qualitative und visuelle Methoden der Raumforschung"

Literaturempfehlungen